

**Tausch - Anerbietungen und Gesuche.**

[4854.] In Change gegen Romane offerire ich:  
Bouilly Conseils a ma fille. 2 Theile. mit Wörterbuch. 1 fl.  
Hefkebrand, Philosophie des Geistes oder Encyclopädie der  
Geisteslehre. 2 Theile. 3 fl 8 gr.

Rißling, Lesebuch zum Uebersetzen vom Deutschen ins  
Franz. 10 gr.

Dettinger, Forschungen in dem Gebiete der höhern Ana-  
lysis. 2 fl 16 gr.

Sallust bellum Catilinarium in usum scholarum, mit  
Wörterbuch. 10 gr.

Schuch, lat. Präpositionen. 6 gr.

Wernigk, chemisches Kunstfärb- und Waschbuch für Kunst-  
färber, Fabrikanten. 1 fl 2 gr.

Handlungen, welche darauf Rücksicht nehmen, ersuche ich,  
um gef. Einsendung der Change Kataloge.

Mannheim, 1. Sept. 1839.

J. Veneheimer.

[4855.] **Change = Gesuch.**

Sämmtliche Handlungen, welche zu Changen geneigt sind,  
ersuche ich um baldgefällige Einsendung ihrer Kataloge. Ein  
reichhaltiges Verzeichniß meiner Verlags- und anderer Bücher,  
worunter auch ein großer Theil französischer u. in Pariser  
Original-Ausgaben, welche ich in Change gebe, ist unter der  
Presse und wird alsbald an sämmtliche Handlungen versendet.

Jos. A. Sinsterlin in München.

**Uebersetzungs - Anzeigen.**

[4856.] Um Collisionen zu vermeiden, zeige ich hiermit an,  
daß sich bei mir unter der Presse befindet, eine deutsche Ueber-  
setzung von:

de Saint-Allais, l'Ordre de Malte, ses grands-ma-  
tres, et ses chevaliers. 1 Band mit Kupfern.

Carlsruhe, im Aug. 1839.

C Macclot, Hofbuchhändler.

**Zurück verlangte Bücher u. s. w.**

[4857.] Alle ohne Aussicht auf Absatz lagernde Ex. von:  
Diesterweg, D., Ueber Erziehung.

— — Combinationslehre,  
erbitten wir uns über Leipzig zurück.

Eiberfeld, den 1. Sept. 1839.

Schönan'sche Buchhandlung.

[4858.] **Bitte um Rücksendung**

von Scherr, Pädagogik. 1. Theil.

von Handlungen, welche keine Aussicht auf Absatz haben, an  
Orell, Süßli & Comp. in Zürich.

[4859.] **Bitte um Zurücksendung.**

von de Taillez, Grammatik. 1. Cours. 2. Heft,  
wo unnütze Exempl. lagern. Später kann ich keine mehr  
zurücknehmen.

Jos. A. Sinsterlin in München.

[4860.] Alle Handlungen, welche noch von den im Mai dies.  
Jahres versandten

Suepfe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. 2. Theil.  
Exempl. ohne Aussicht zum Absatz liegen haben, werden  
hiermit dringend um sofortige Remission ersucht, da es gänz-  
lich an Vorrath mangelt.

Lb. Th. Groos in Carlsruhe.

[4861.] Ich ersuche um gefällige Rücksendung der nicht ab-  
gesetzten Exemplare von

Bopp, die Celtischen Sprachen in ihrem Verhältnisse zum  
Sanskrit, Zend, Griech., Latein., German., Lit-  
thauischen und Slavischen. gr. 4. 1839.

da mir die Exemplare fehlen.

Berlin, d. 9. Septbr. 1839.

Serd. Dümmler.

**Vermischte Anzeigen.**

[4862.] **A n z e i g e.**

Die von mir seit beinahe dreissig Jahren geführte

**Kupferdruckerei und Kunsthandlung**

verbunden mit einem

**Kupfer- und Stahlstecher-Institut,**

habe ich am heutigen Tage meinen beiden Söhnen, Fried-  
rich und Johann Heinrigs übertragen. Die kalligra-  
phischen Arbeiten und Fortsetzungen meiner Werke werden  
jedoch nach wie vor von mir besorgt, so dass das Geschäft  
hierin keine Aenderung erleidet, sondern vielmehr durch  
die nunmehr thätigere Betreibung des mercantilischen Thei-  
les einen neuen Schwung erhalten wird.

Für den meinen Werken stets gezollten Beifall fühle  
ich mich zum innigsten Danke verpflichtet, und werde den-  
selben nach Kräften zu erhalten mich bestreben.

Das mir so lange in meinem Geschäfte erwiesene Wohl-  
wollen bitte gütigst auf meine Söhne übergehen zu lassen.  
und die Versicherung meiner freundschaftlichen Ergebenheit  
zu genehmigen. Cöln, den 15. August 1839.

J. Heinrigs.

Wir beziehen uns auf obige Anzeige, und benach-  
richtigen hierdurch ein geehrtes Publikum, dass wir das  
von unserm Vater seit einer langen Reihe von Jahren ge-  
führte Geschäft, bestehend in einer

**Kupferdruckerei und Kunsthandlung**

verbunden mit einem

**Kupfer- und Stahlstecher-Institut,**

mit sämmtlichen Activen und Passiven übernommen haben,  
und unter derselben Firma von

**Johann Heinrigs**

für unsere Rechnung fortführen werden.

Unser Vater will, wie bemerkt, die kalligraphischen  
Arbeiten ferner übernehmen, und die Fortsetzung seiner  
Werke für unsern Verlag besorgen, wodurch das Geschäft  
in diesem Zweige unverändert seinen Fortgang haben wird.

Wie bisher liefert auch Herr T. Trautwein in Ber-  
lin unsern Verlag für seine Rechnung für das In- und Aus-  
land, und ist in Stand gesetzt, dieselben Vortheile gewäh-  
ren zu können, als auch wir.

Wir bitten, uns mit dem unsern Vater stets geschenk-  
ten Zutrauen auch fernerhin zu erfreuen und versichert zu  
sein, dass wir solches in jeder Hinsicht zu verdienen uns  
bemühen werden.

Friedrich Heinrigs.

Johann Heinrigs jun.

[4863.] **E r w i d e r u n g**

auf den Artikel im Organ des Deutschen Buchhandels 1839  
Nr. 31, mit der Ueberschrift: Ist das auch recht?!

In erwähntem Artikel bemüht sich Jemand auf eine höchst  
verläumberische Art, unsere Herren Collegen mit einer Hand-  
lungsweise von uns bekannt zu machen, woran kein wah-  
res Wort ist. Es wird nämlich darin gesagt: die Gotta's-  
sche Buchhandlung lasse Deutschland durchreisen, um Sub-  
scribenten und Pränumeranten auf verschiedene neue Verlags-  
Werke zu sammeln. Der Schreiber dieses lügenhaften Berich-